



# Beschulungsmöglichkeiten Duales System

Vor- und Nachteile in der Übersicht



# Gesetzliche Grundlage §15 BBiG

- Beschulung mit 12 Schulstunden pro Woche im Durchschnitt
- Unterschiedliche Aufteilung möglich



## Beschulungsmöglichkeiten

### Variante I: **Wöchentliche Beschulung** mit einem festen Schultag á 8 Stunden und einem vierzehntägigen Wechseltag

#### Vorteile

- + kontinuierliche Beschulung, kontinuierliches Lernen
- + bleibender Kontakt, Anschluss in Schule und Betrieb bleibt
- + Zeitgleiche Beschulung der Stufen, Auflösung der Schienen
- + Anwendung des Gelernten kann in Betrieb sofort erfolgen
- + Zur Förderung der Sprachkenntnisse sinnvoll
- + schul- und stundenplanorganisatorisch einfachste Lösung

#### Nachteile

- - Schüler können nur noch in den Ferien Urlaub nehmen.
- - Dienstpläne werden erschwert wegen Ruhezeiten und Freitagen.
- - ggfs. Intransparenz beim Schulbesuch (tägliches „Abzeichnen“ erforderlich)
- Alle Wochentage müssen zur Beschulung genutzt werden
- Wechseltage erforderlich



## Beschulungsmöglichkeiten

### Variante 2: **Vierzehntägige Beschulung**

Alle zwei Wochen je drei Berufsschultage

#### Vorteile

- + kontinuierliche Beschulung
- + Einarbeitung in Dienstpläne relativ einfach

#### Nachteile

- - Übersicht geht verloren
- - Ungleichmäßige Beschulung
- - Drei Schultage am Stück passen nicht mehrmals in eine Fünf-Tage Woche, es muss bei manchen Klassen ein Wochenende dazwischen liegen
- - Hoher Verwaltungsaufwand, Unübersichtlichkeit der Stundenpläne



## Beschulungsmöglichkeiten

### Variante 3: **Vierwöchige** Beschulung

#### 3 Schulblöcke pro Jahr

Variante wie bisher

#### Vorteile

- + Modell ist bekannt und eingeführt
- + Einarbeitung in Dienstpläne einfach
- + SuS sind zu jeder Saison mind. einmal in Schule/Betrieb
- + erleichtertes Lernen für viele Schüler/innen

→ **Stufengleiche Beschulung für Oberstufen zwingend erforderlich und für andere Stufen sinnvoll**

#### Nachteile

- Häufiger Wechsel
- - Ungleichmäßige Beschulung
- - Oberstufen im B-Block werden nach der IHK-Prüfung noch mehrere Wochen beschult
- - Unterschiedliche Stundenvorgaben in den Lernfeldern in den Ausbildungsjahren erschweren stark die Stundenplanung
- - Diff-Kurse können nur in geringer Anzahl oder wenig variabel angeboten werden
- - Hoher Verwaltungsaufwand, Unübersichtlichkeit der Stundenpläne



## Beschulungsmöglichkeiten

### Variante 4: **Zwei Blöcke zu 6-7 Wochen**

#### Je Halbjahr I Schulblock

#### Vorteile

- + Weniger Wechsel zwischen Blöcken
- + Weniger Fehlzeitenmitteilungen
- + weniger Organisation
- + mehr Unterricht am Stück
- + Konstantes, variationsreiches, auf das ganze Lehrjahr bezogene Angebot von Diff-Kursen
- + Konstanz im Lernen
- + Halbjahresnoten sind möglich

#### Nachteile

- - Längere Absenz von Schule bzw. Betrieb
  - - viel Gelerntes kann in der Zwischenzeit vergessen werden
- Voraussetzung: Alle Stufen in einem Block (stufengleiche Blöcke)
- Oberstufen in A
  - Mittelstufen in B
  - Unterstufen in C (hat den Vorteil, dass Betriebe alle „Neulinge“ in der kompletten Probezeit im Betrieb haben)



## Beschulungsmöglichkeiten

### Variante 5: **Einblocksystem zu 13 Wochen**

#### Trimester

#### Vorteile

- + Kein Wechsel
- + Klare Schulzeit

#### Nachteile

- - Späteinsteiger / Verkürzer haben kaum (keinen) Unterricht in einem Schuljahr
- - sehr lange Absenz von Schule bzw. Betrieb
- → Stufengleiche Blöcke erforderlich